

# „Mein Traum war es, lesen zu lernen“

Drei junge Muslimas aus Alfeld sammeln Spenden für Mädchen in Afghanistan

VON JAN LINKERSDÖRFER

**ALFELD.** „Ich war nie in der Schule, bis ich nach Deutschland kam“, erzählt Fatima Hassanzadah. „Dabei war es immer mein Traum, wie alle anderen lesen und schreiben zu können.“ Die 20-Jährige kam vor drei Jahren mit ihrer Familie aus Afghanistan nach Deutschland. Mittlerweile besucht sie die Schulrat-Habermalz-Schule in Alfeld und steht kurz vor ihrem Schulabschluss. In Afghanistan wäre das für sie undenkbar gewesen: Frauen haben dort oft keinen Zugang zu Bildung.

Auch ihre Klassenkameradinnen und Freundinnen, Shiba Jooshanpoor (17) und Hangama Samadi (20) kamen vor etwa drei Jahren nach Deutschland. Sie sind in Afghanistan geboren und im Iran auf-



Fatima Hassanzadah (von links), Hangama Samadi und Shiba Jooshanpoor, Schülerinnen der Alfelder Schulrat-Habermalz-Schule, sammeln Geld für die Schulbildung von Mädchen in ihrer Heimat.

LINKERSDÖRFER

**Die Mädchen in Afghanistan und im Iran können nicht einfach zur Schule gehen.**

Shiba Jooshanpoor, Schülerin

gewachsen. „Dort wurde ein großer Unterschied zwischen afghanischen und iranischen Schülern gemacht“, berichtet Jooshanpoor. Als Ausländerin sei es ihr verboten gewesen, eine weiterführende Schule zu besuchen. Auch ein Studienplatz an der Universität sei ihr verwehrt worden. „Als Frauen

– insbesondere als Ausländerin – hatten wir es in der Schule im Iran schwer“, erzählt auch Hangama Samadi.

Die drei jungen Frauen sind dankbar für ihre Chance, hier in Deutschland einen Schulabschluss machen zu können: „Bei uns ist jetzt alles gut. Aber die Mädchen in Afghanistan und im Iran können nach wie vor nicht zur Schule“, sagt Shiba Jooshanpoor. Das wollen die drei nicht wei-

ter tatenlos hinnehmen: Gemeinsam fassten sie vor den Osterferien den Entschluss, Geld zu sammeln, das in die Schulbildung von Mädchen und jungen Frauen in ihrer Heimat fließen soll.

Deswegen wandten sie sich an den Verein „Shelter Now“ in Braunschweig, der in Kabul eine Schule betreibt, in der auch Mädchen unterrichtet werden. Außerdem dürfen Frauen dort als Lehrer arbeiten,

was in Afghanistan eher selten der Fall ist. Seit Beginn ihrer Spendensammelaktion ist eine stattliche Summe zusammengekommen: „Wir haben schon mehr als 600 Euro zusammen“, erzählt Fatima Hassanzadah. „Damit hätten wir nicht gerechnet.“

Von ihrem Erfolg angespornt, denken die drei jungen Frauen jetzt in noch größeren Dimensionen: „Wir wollen 10 000 Euro einsammeln“, sagt Samadi. Bis

Ende des Jahres wollen sie für Mädchen in Afghanistan Spenden sammeln, dann steht das nächste Projekt an: „Wir wollen Mädchen in Afrika bei ihrer Schulbildung unterstützen. Hilfe ist Hilfe, egal für wen“, sagt Fatima Hassanzadah.

► Wer spenden möchte, kann seinen Betrag auf das Konto der Schulrat-Habermalz-Schule in Alfeld überweisen. IBAN: DE40 2789 3760 3101 7754 01.